

MARIENBERG

ERZBISCHÖFLICHES GYMNASIUM | RHEINSTRASSE 3 | 41460 NEUSS







DIE SCHULE MARIENBERG VOM TURM DES QUIRINUSMÜNSTERS GESEHEN

INFORMATION

Schule Marienberg
Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen

Rheinstraße 3, 41460 Neuss

Tel.: 02131/23056
Fax: 02131 /271508

E-Mail:
Mail@GymnasiumMarienberg.de
www.GymnasiumMarienberg.de

Schulleiter: OStD i.K. Norbert Keßler

SCHULE MARIENBERG

ERZBISCHÖFLICHES GYMNASIUM FÜR MÄDCHEN

Bildung und Erziehung

Der Erfolg gibt uns Recht: Die alljährlich überdurchschnittlich gut bis sehr gut abschneidenden Abiturientinnen dürfen sich darauf verlassen, dass sie exzellent darauf vorbereitet sind, den Anforderungen eines Studiums oder einer Berufsausbildung zu entsprechen:

Seit 164 Jahren prägt Marienberg eine besondere Atmosphäre. Ein Team von derzeit 80 Lehrerinnen und Lehrern versteht sich bei einem ungewöhnlich breiten Angebot von Fächern und Kursen darauf, mit viel Verständnis auf die großen und kleinen Nöte unserer Schülerinnen einzugehen und ihnen gemäß ihren Begabungen und Bedürfnissen die Voraussetzungen für eine gymnasiale Schullaufbahn zu schaffen.

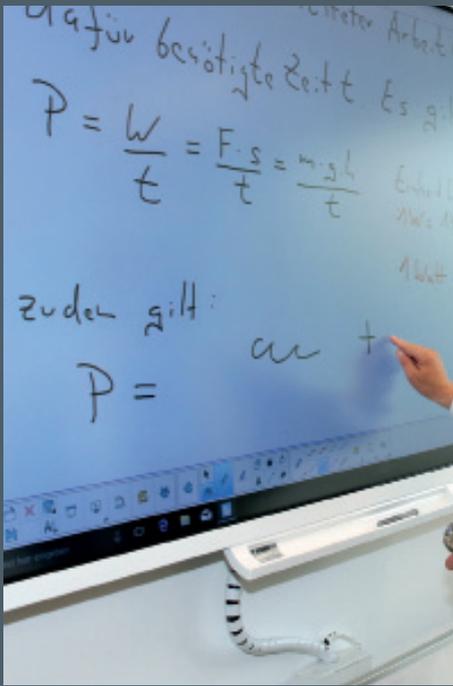
Womit überzeugt Marienberg?

Wir gestalten ein angenehmes Lernklima an einem liebevoll betreuten Lebensort Schule. Unsere Räume sind hervorragend ausgestattet, u.a. mit 40 elektronischen Tafeln und Luftfiltern. Gerade wurden die naturwissenschaftlichen Räume mit Kosten in Höhe von 3 Millionen Euro neu gestaltet und ausgestattet. Im Forum Marienberg am Hafen haben wir einen beeindruckenden Großraum für unsere Feste und Versammlungen. Hier befindet sich auch die großzügige Mensa mit abwechslungsreichem Angebot.

Ein angenehmes und förderliches Lernklima!

Jede Schülerin darf sich, ausgehend vom christlichen Menschenbild, der Wertschätzung gewiss sein.





UNTERRICHT MIT MODERNEN MEDIEN



MODERNE NATURWISSENSCHAFTSRÄUME

Einstieg ins Gymnasium

Wir erleichtern den Einstieg ins Gymnasium durch ein bewährtes System von Patenschülerinnen, durch Beratung mittels eines ausgebildeten Teams für systemische Beratung und durch unsere Schulseelsorge; wir bieten Hausaufgabenbetreuung und tägliche Freizeitangebote an, auf Wunsch bis 16.00 Uhr. Wir fördern differenziert von Beginn an in den Kernfächern und geben Anreize mit Neigungsangeboten. Darüber hinaus schulen wir in der selbstständigen Lernorganisation und binden die Eltern in die Verantwortung im Umgang mit digitalen Medien ein.

Mädchen stark machen!

Das zeigt sich konkret am überzeugenden Konzept der individuellen Förderung in allen Klassenstufen 5 bis 9. Unsere Schülerinnen können in Kunstausstellungen, Theateraufführungen, Konzerten und Sportdarbietungen ihr Können vor anderen präsentieren. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme unserer Schülerinnen an mathematisch-naturwissenschaftlichen Wettbewerben oder sprachlichen Zusatzqualifikationen bestätigt unser Konzept.

INFORMATION

Marienberg ist ein modernes Mädchen-gymnasium in der Trägerschaft des Erzbistums Köln und vergibt als staatlich genehmigte Ersatzschule alle staatlich anerkannten Abschlüsse. Es ist seit der Gründung durch Neusser Bürger im 19. Jahrhundert unverändert monoedukativ ausgerichtet. Die Schule liegt im Herzen der Neusser Innenstadt und ist deshalb verkehrstechnisch optimal erreichbar.



IM SELBSTLERNZENTRUM MIT BLICK AUF DAS QUIRINUSMÜNSTER



AN DER TAFEL IN RUHIGEM LERNUMFELD



Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser

die Frage, auf welche Schule Ihr Kind geht, ist für den weiteren Lebensweg von großer Bedeutung.

Die wichtigste Voraussetzung, um diese Entscheidung treffen zu können, sind eine ausführliche Information und ein Überblick über unsere Angebote. Der vorliegende Prospekt möchte Ihnen dazu eine kleine Hilfestellung geben.

Vorab eine Bemerkung zu unserer qualitativ hohen Bildungsarbeit:

- Unsere Schulen stehen für eine Erziehung und Bildung um des Menschen willen. Wir grenzen uns gegen ein funktionalistisches Bildungsverständnis ab.
- Wir regen zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen an und bieten Raum zur Begegnung mit Gott.
- Wir befähigen die Schülerinnen zu ethischer Reflexion und ermutigen sie zur Entwicklung einer werteorientierten Haltung und zu verantwortlicher Weltgestaltung.
- Wir leisten einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Gerechtigkeit in der Gesellschaft.
- Unsere Schulen sind Ort des Dialogs und der menschlichen Gemeinschaft in Vielfalt.

Das Gymnasium Marienberg ist eine staatlich genehmigte Schule, die in den Abschlüssen den staatlichen Schulen vollkommen gleichwertig ist.

Die vorliegende Broschüre kann kein Ersatz für das persönliche Gespräch in unserer Schule sein, bietet Ihnen aber allgemeine Informationen und einen Einblick.

Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, die Schulleitung und die Schulgemeinde persönlich kennenzulernen, um eine begründete Entscheidung zu treffen.

Wir bieten "Tage der offenen Tür" und Informationsabende an.

Die genauen Termine finden Sie auf unserer Website. Wir empfehlen Ihnen, diese Termine zu nutzen, um sich unsere Schule gemeinsam mit Ihrem Kind anzuschauen und die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch wahrzunehmen.

Herzlichst



Norbert Keßler

OStD i.K.

Schulleiter Gymnasium Marienberg

www.gymnasiummarienberg.de

Was ist eine Anode



I

N

H

A

L

T

Informationen zur Schule	4 - 5
Vorwort des Schulleiters	7
Schuleinstieg konkret	10 - 21
Dauer und Wandel	22 - 23
Mittelstufe	24 - 27
Oberstufe	28 - 29
Impressum / Bildnachweis	31



SCHULEINSTIEG KONKRET

So kommt Ihr Kind gut bei uns an!

Was ist unser Erziehungs- und Bildungsziel?

Wir bemühen uns als mintfreundliche Schule gerade bei Mädchen erfolgreich um das Wecken von Interesse im naturwissenschaftlichen Bereich neben unseren weiteren Schwerpunkten in den Bereichen Sprachen, Kunst, Musik und Sport sowie Sozialwissenschaften.

Aber es geht nicht nur um die Optimierung der intellektuellen Bildung, sondern auch um Entfaltung aller Talente und Fähigkeiten und des sozialen Verantwortungsgefühls der Schülerinnen. Ziel der Schule ist die Bildung einer intellektuell breit geschulten, selbstbewussten jungen Frau, die soziale Verantwortung für die Gestaltung und Erhaltung einer humanen, liberalen und demokratischen Gesellschaft engagiert lebt.

Konkreter: Daher soll bereits in den ersten Jahren des gymnasialen Bildungsweges unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes und der Historie der Schule sowie des früheren Schulträgers im ganzheitlichen Ansatz auch die soziale Verantwortung für weniger begünstigte Menschen und Länder der Erde geweckt und Bereitschaft erzeugt werden, hier aktiv bereits frühzeitig Engagement für andere zu entwickeln (z. B. in der Bogotá-AG). Die Verbundenheit mit den Schwestern vom armen Kinde Jesu, einem sozialen Orden, unserem früheren Schulträger, macht für uns die finanzielle sowie ideelle Unterstützung von Kinderheimen, Kindergärten, Schulen und Internaten in den Elendsvierteln der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá und des Andendorfes Monte Redondo durch diverse Hilfsaktionen zu einer sinnvollen Aufgabe.

Was ist die Erprobungsstufe?

Die Erprobungsstufe umfasst mit der fünften und sechsten Klasse zwei Schuljahre, die eine besondere pädagogische Einheit bilden, so dass von Klasse 5 nach Klasse 6 keine Versetzung erforderlich ist. In dieser Zeit sollen Schülerinnen, Eltern und Lehrer durch gezielte Beobachtung, Förderung und Beratung aller Beteiligten hinreichend Sicherheit darüber gewinnen, dass die Mädchen im Gymnasium erfolgreich mitarbeiten können. Die Arbeit in der Erprobungsstufe knüpft unmittelbar an die Lernverfahren und Arbeitsergebnisse der Grundschule an. Auf diese Weise fühlen sich die Kinder in ihrem Können und den erworbenen Erfahrungen bestätigt und lernen gleichzeitig, sich allmählich den gymnasialen Lernweisen und Methoden anzupassen. Wir wollen die bereits in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten des selbständigen Arbeitens nutzen und sie entsprechend den wachsenden Möglichkeiten der Schülerinnen fortentwickeln, um die Kinder in aller Ruhe und Geduld in unserem Gymnasium gut ankommen zu lassen. Eine behutsame Gewöhnung an die neuen Anforderungen und die noch unbekanntenen Methoden, Fächer und LehrerInnen ist hier ebenso wichtig wie eine Angleichung der nach der Grundschule oft recht unterschiedlichen Lernstände. Die Schaffung eines positiven Lernklimas und einer guten Klassengemeinschaft ist dabei ein wichtiges soziales und pädagogisches Ziel.

Mehr als 99% der Kinder durchlaufen die Erprobungsstufe erfolgreich. Auch ein freiwilliges Wiederholen einer Klasse ist in der Erprobungsstufe eine Ausnahme.

» WIE VIELE HAUSAUFGABEN
KOMMEN AUF DIE KINDER ZU? «



Die Anfertigung von Hausaufgaben soll i. d. R. 60 Minuten pro Tag – zügiges und konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt – nicht überschreiten: Selbständigkeit und Selbstorganisation im Bereich des häuslichen Lernens ist ein wichtiges Ziel. Der notwendige Lernfortschritt in der Erprobungsstufe soll grundsätzlich ohne besondere Inanspruchnahme des Elternhauses erfolgen können.



»WAS SIND DIE
BESONDERHEITEN DES
ERFOLGREICHEN
FÖRDERMODELLS?«

Um bei etwaigen Schwierigkeiten zeitnah helfen zu können, ist für die Fachlehrer und Fachlehrerinnen der regelmäßige Austausch mit den Eltern von besonderer Wichtigkeit, damit Ursachen und Hintergründe von Problemen und Auffälligkeiten rasch erkannt und Strategien zur Sicherung des Schulerfolgs gefunden werden. Dabei hilft unser seit Jahren erprobtes und stets neuen Herausforderungen angepasstes Fördermodell.

SAMS (Schülerinnen arbeiten mit Schülerinnen): Unser Förderverein, die Vereinigung Marienberg, ermöglicht diesen Förderunterricht in allen Kernfächern, der von ausgewählten Oberstufenschülerinnen, zumeist Patinnen, in enger Absprache und Kooperation mit den Fachlehrern erteilt wird. In Kleingruppen von maximal 6 bis 7 Schülerinnen wird pro Fach in einer Schulstunde wöchentlich die Gelegenheit gegeben, Unverstandenes oder Vergessenes aufzuarbeiten und so wieder erfolgreich und motiviert im Klassenverband mitarbeiten zu können. Mit diesem seit vielen Jahren praktizierten Modell der Förderung können viele Probleme direkt am Anfang aufgefangen und behoben werden.

Ergänzungsstunden durch Fachlehrer sind weitere Angebote, um Übergangsschwierigkeiten und Unsicherheiten auszugleichen. Hier wird mit Kindern, die einen etwas höheren Übungsbedarf haben, in den sogenannten PLUS-Kursen z. B. im Fach Deutsch und Englisch in der 6. Jahrgangsstufe gefördert. Den leistungsstärkeren Kindern wird zeitgleich ein Angebot an Neigungsfächern oder qualifizierter Lernzeit unterbreitet, in dem auch noch in den höheren Jahrgangsstufen beson-

dere Begabungsschwerpunkte und soziale Kompetenzen oder musisch-kreative Fähigkeiten gefördert werden, z. B. durch naturwissenschaftliche Experimente, das Programmieren von Robotern, Bildbearbeitung am PC, die Radiowerkstatt, die Bogotá-AG, Theaterspiel auch auf Englisch oder Mathe-Knobelkurse.

» WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN «

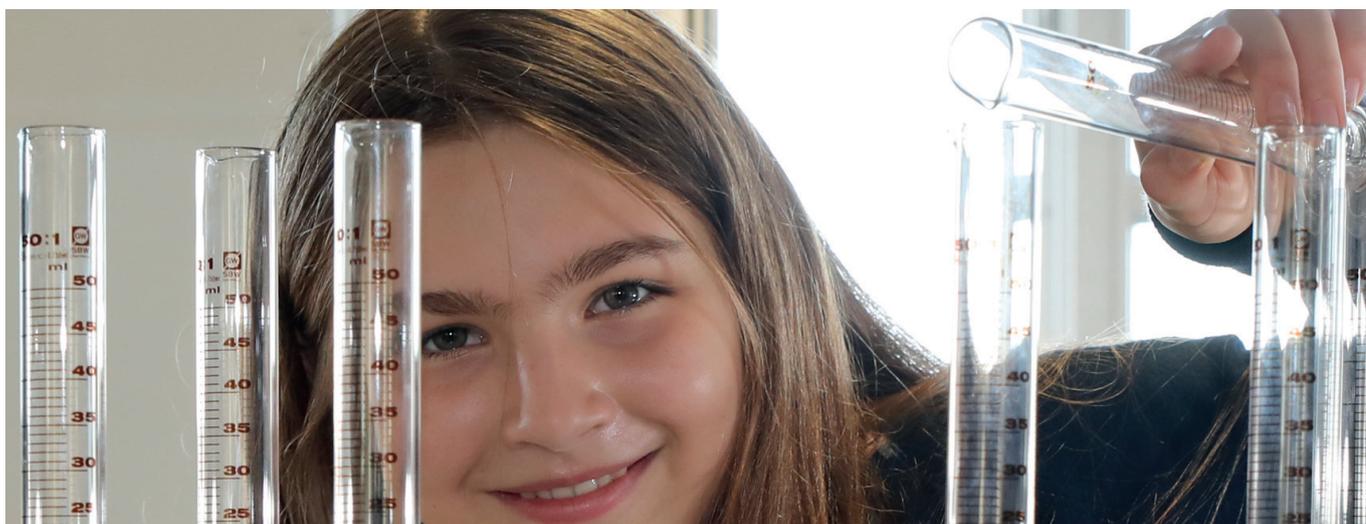
Viele Fächer bieten über den regulären Unterricht hinausgehend etliche Chancen, Talente zu entdecken und Kompetenzen zu entwickeln, z. B. im Sport in der Ruder-AG, der Tennis-AG, der Tauch-AG und durch schulinterne Klassenmannschaftswettkämpfe oder SV- Olympiaden, in der Musik durch Unterstufenchor und -orchester sowie Bläserkreis, in den Sprachen durch Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Latein und Teilnahme an „The Big Challenge“ in Englisch, in den MINT-Fächern durch die Teilnahme an Jugend forscht (Jufo) oder an Wettbewerben der Mathematik (z. B. Känguru) und Informatik (Bieber) oder durch ein allerdings kostenpflichtiges Angebot des Schnellschreibens am PC (Fun-writing).

» KANN MEIN KIND AUCH NACH DEM ENDE DES UNTERRICHTES WEITER BETREUT WERDEN? «

Selbstverständlich! Um zu einem erfolgreichen Lernverhalten zu finden und bzw. oder auch die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Freizeit und Familienarbeit zu ermöglichen, kann die Teilnahme an der Übermittagsbetreuung der Schule in der Trägerschaft der katholischen Jugendagentur eine Unterstützung sein. Hier wird kostenpflichtig an allen Schultagen von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine fachlich wie pädagogisch zuverlässige Betreuung eines sehr erfahrenen Teams gewährleistet.

Die Mitarbeiterinnen ermutigen und motivieren die Schülerinnen zur sorgfältigen und selbstständigen Anfertigung der Hausaufgaben und leisten Hilfestellungen bei Verständnisfragen.

Nach der Erledigung der Hausaufgaben gibt es differenzierte Angebote zur Nachmittagsgestaltung, wie beispielsweise Kreativ-Angebote der Mitarbeiterinnen sowie freie Nutzung der Räume und des Spielmaterials.



» WIE WIRD DAS GEMEINSCHAFTSGEFÜHL WEITER GEFÖRDERT? «



Für die Stärkung der Gemeinschaft werden z. B. unter Beachtung des Kirchenjahres das Erntedankfest und das St.-Martinsfest sowie der Nikolaustag besonders kindgerecht begangen. Gleiches gilt für das Karnevalsfest. Damit soll das Gemeinschaftsgefühl nicht nur in der Klasse, sondern auch innerhalb der Jahrgangsstufe wachsen.

Für die Festigung der Klassengemeinschaft und zum Training eines respektvollen Miteinanders auf der Grundlage der christlichen Wertschätzung erleben wir mit allen Parallelklassen drei gemeinsame Tage in Altenberg - eine Stufenfahrt im Frühjahr ist das Highlight des ersten Jahres am Marienberg und schafft neue Freundschaften oder bestärkt bereits bestehende.

Bereits vorher ist mit Klassenprojekttagen durch die Landesanstalt für Medien der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Smartphone thematisiert worden.

Mit den großen und feierlichen Gottesdiensten zu Weihnachten sowie am Ende und zu Beginn eines jeden Schuljahres erlebt sich die ganze Schule als große Schulgemeinde.

» WAS IST WEITER FÜR DAS ERSTE JAHR WICHTIG ZU WISSEN? «

Eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Lehrern ist uns stets sehr wichtig!

Methodische Kompetenzen werden in einer sogenannten „FIT-Stunde“ erlernt – hier ist das soziale Lernen ebenso zu Hause wie das Erproben gymnasialer und digitaler Lernformen, Umgang mit der Lernplattform Moodle und unserem Videokonferenzsystem, Übungstechniken und Methodenkenntnisse sowie erstes Erproben digital gestützter Präsentationsformen.

Der Erfolg gibt uns Recht:

Die Erprobungsstufe wird seit vielen Jahren stets von mehr Kindern als auf anderen Vergleichsschulen erfolgreich durchlaufen.

Die Kinder fühlen sich bei uns sehr wohl.

Neun von zehn Abiturientinnen würden später ihre eigenen Kinder ebenfalls nach Marienberg schicken.



» WIE IST DIE BAULICHE UND DIGITALE AUSSTATTUNG DER SCHULE? «

Unser Altbau mit historischem Flair wird ergänzt durch einen modernen Anbau aus den 1970er Jahren, der in den letzten Jahren komplett saniert wurde. Die Naturwissenschaften verfügen über einen für ca. 3 Millionen Euro sanierten und modernisierten eigenen Trakt. Alle Klassenräume sind ausgestattet mit neuen Luftfiltergeräten, die 5- bis 6mal pro Stunde einen Luftaustausch vornehmen (festinstallierte Anlagen) bzw. ebenso oft als mobile Luftreiniger die Aerosolbelastung durch eine mehr als 99%ige Reinigung senken. CO₂-Ampeln gibt es in allen Klassenräumen. Auch Lüftungsmöglichkeiten sind durch unsere, in den letzten Jahren neu eingebauten Fenster mit neuer, schallisolierender Dreifachverglasung selbstverständlich.

Unser weitläufiges Gebäude besitzt eine eigene Schulkapelle für die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste, eine moderne Dreifachsporthalle neben weiteren Sporträumen, zeitgemäße Kunst- und Musikräume und mehrere PC-Räume.

Die Schule ist am Glasfasernetz angeschlossen und bietet durch neue Access-Points in allen Räumen die Möglichkeit, auch parallel und gleichzeitig Präsenzunterricht durchzuführen und digital per Videokonferenz den Hybridunterricht mit Daheimgebliebenen zu ermöglichen.

Außerdem bietet das Forum Marienberg an der Hafencadee als ein Multifunktionsraum nicht nur unserer Schulmensa Platz, sondern auch als Versammlungsort für diverse Aufführungen und Veranstaltungen viel Raum.



MENSA IM FORUM MARIENBERG



PHYSIKUNTERRICHT ZUM THEMA OPTIK

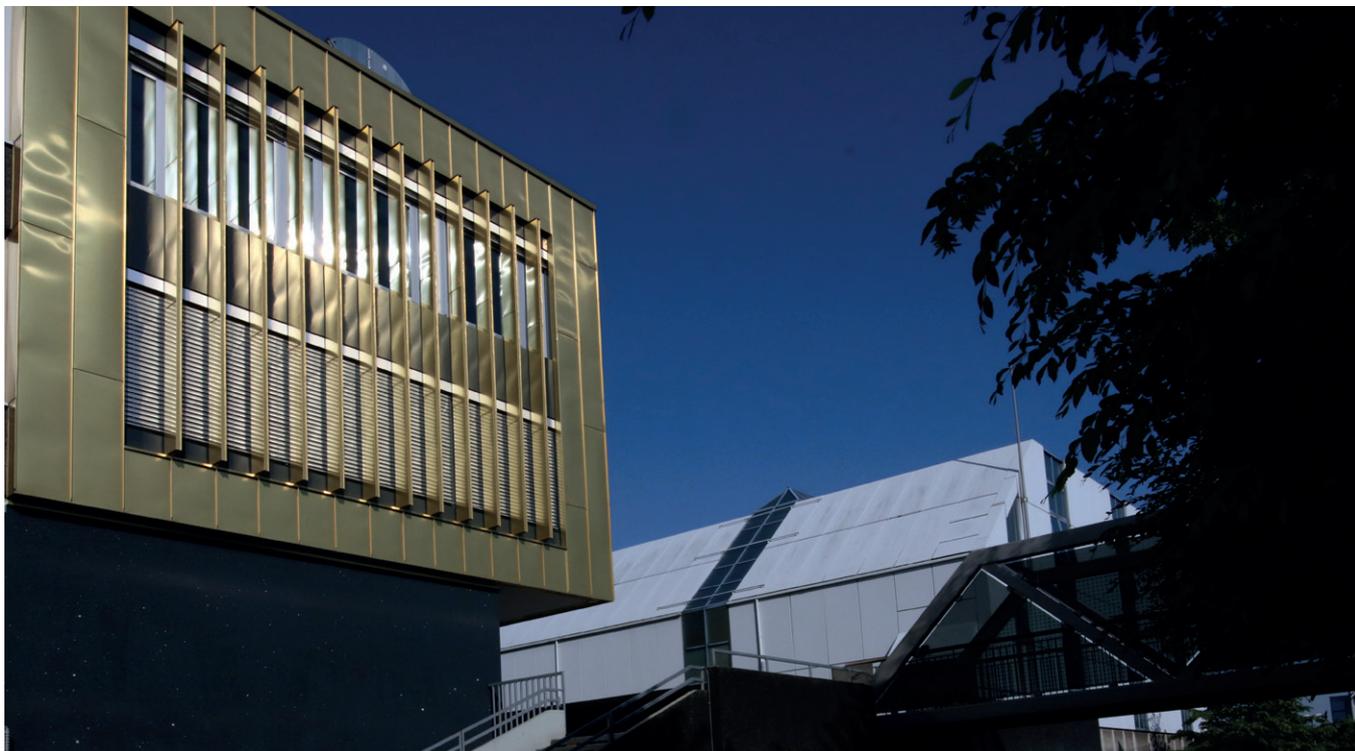


MARIENBERGER SPORTHALLE



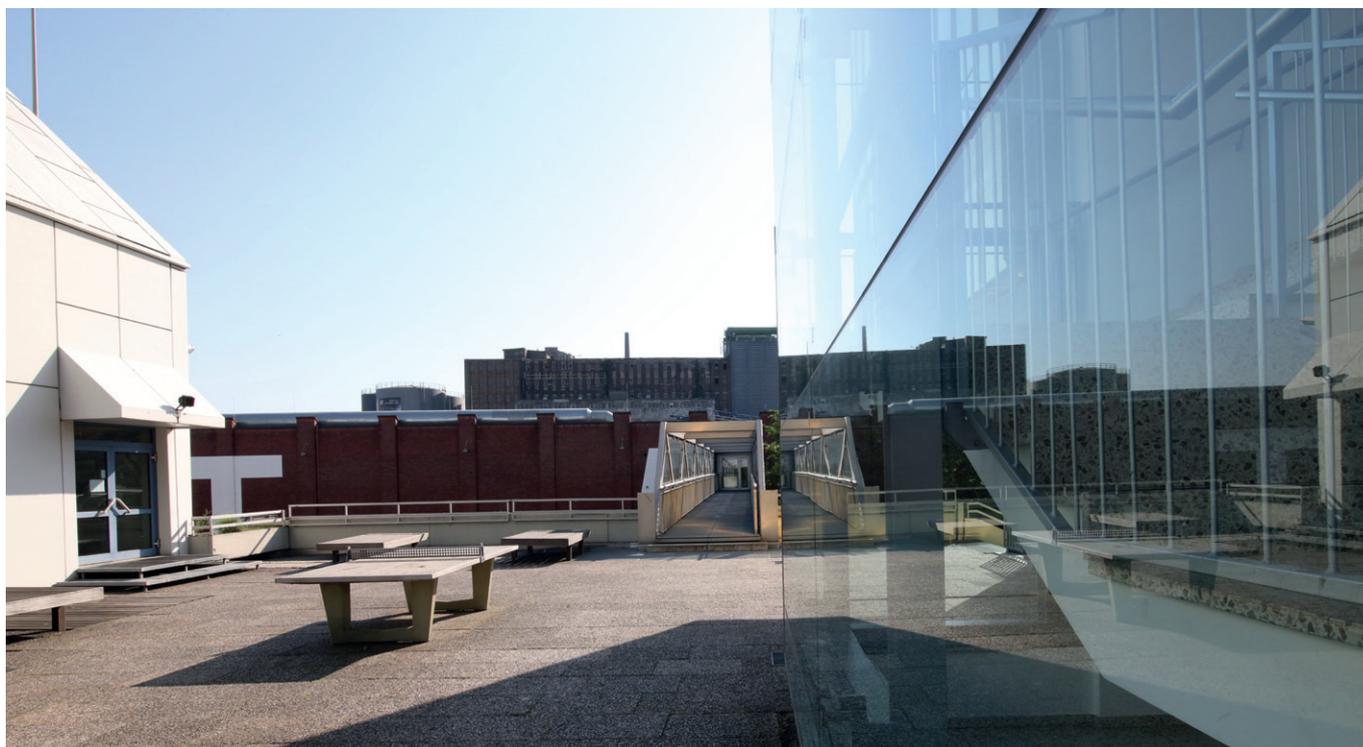
»FORUM MARIENBERG UND INNENSCHULHOF«

Benötigt wurde ein Gebäude mit Mensa und variablem Veranstaltungsraum für unterschiedliche Nutzungen wie Theateraufführungen, Konzerte, Berufsmessen und Feiern. Eine Lösung fand sich schließlich mit der Cretschmarhalle, einem ehemaligen Lagergebäude auf der anderen Straßenseite der Ausbildungsstätte und direkt am Hafenbecken gelegen.



» *SONNENSCHUTZ FÜR DIE FENSTERFLÄCHEN* «

Die neue Fassade wirkt wie eine Hülle, die der bestehenden Gebäudestruktur übergestülpt wurde. Senkrechte, feststehende Lamellen überspannen als Sonnenschutz die Fensterflächen. Je nach Blickwinkel ändert sich die Außenwirkung. Aus einem spitzen Winkel betrachtet, wirkt sie wie ein geschlossener Kubus. Beim Herantreten fächern sich die Lamellen optisch auf und geben die dahinterliegende Fensterstruktur frei.



»PLÄTZE IM AUSSENBEREICH ZUM VERWEILEN«

Comenius forderte 1632 in seiner Didactica magna:

„Die Schule selbst soll eine liebliche Stätte sein. [...] Draußen soll nicht nur ein Platz vorhanden sein zum Springen und Spielen, denn dazu muß (!) man den Kindern Gelegenheit geben, [...] sondern auch ein Garten, in den man sie ab und zu schicken soll, daß (!) sie sich am Anblick der Bäume, Blumen und Gräser erfreuen können.

– SCHULEINSTIEG KONKRET - SO KOMMT IHR KIND GUT BEI UNS AN!–



»AUSSENBEREICH«

Wenn es so eingerichtet wird, kommen die Kinder wahrscheinlich nicht weniger gern in die Schule als sie sonst auf Jahrmärkte gehen, wo sie immer etwas Neues zu sehen und zu hören hoffen.“ (Comenius 1966, S. 100)

»TAG DER OFFENEN TÜR«



Einmal im Jahr, nach den Oktoberferien, im November öffnen wir für alle Interessierten unsere Schule. Es findet ein komplettes Unterrichtsangebot von der 5. Klasse bis zur Abiturstufe statt, darüber hinaus naturwissenschaftlicher Mitmachunterricht und ein Schnupperunterricht in Latein (Profilklassen). Zahlreiche Informationen durch KollegInnen und Schülerinnen bieten Ihnen die Möglichkeit, die Schule als einen lebendigen Lern- und Lebensort vielfältiger künstlerischer, wissenschaftlicher, sprachlicher und sozialer sowie sportlicher Aktivitäten kennenzulernen.

» GIBT ES SCHNUPPER- GELEGENHEITEN? «

Wir bieten den Mädchen, die Marienbergerinnen werden möchten, an, noch in der vierten Klasse an einem Schnuppervormittag an dem ganz normalen Unterricht einer 5. und 6. Klasse teilzunehmen, um die besondere Lernatmosphäre unserer Schule und das gute Miteinander zu erkunden. Beim Schnuppervormittag - stets Freitag nach Fronleichnam, wenn sie an der eigenen Grundschule einen Brückentag haben - sind auch jüngere Schülerinnen der dritten Grundschulklassen herzlich willkommen! Sie dürfen auch gerne eine Freundin mitbringen! Die Realisierung dieses niederschweligen Angebotes auch in Coronazeiten ist allerdings nicht so ganz einfach ...

» WAS IST DER KENNENLERN- NACHMITTAG? «

Noch bevor die neuen Fünftklässlerinnen offiziell eingeschult werden, lernen sie ihr neues Klassenlehrerteam, ihre Patenschülerinnen und ihre Mitschülerinnen an einem Nachmittag vor den Sommerferien kennen. Hier werden durch Kennenlernspiele bei Kuchen und Limo eventuelle Ängste abgebaut und mit Freude und Zuversicht kann jedes Mädchen dem eigentlichen Neuanfang auf der nun gar nicht mehr so unbekanntem Schule entgegensehen.

» WAS MACHEN DIE PATINNEN? «

Von den Klassenlehrerteams der 9. Klassen sorgfältig ausgewählte Schülerinnen, die ein großes soziales Verantwortungsgefühl besitzen, begleiten als große Freundinnen über die beiden Jahre der Erprobungsstufe unsere neuen Schülerinnen. Wöchentliche Patenpausen helfen z. B. bei kleineren Alltagsproblemen. Die Patinnen begleiten auch beim Kennenlernausflug, helfen bei Festen, bei St. Martin, beim Erntedank und sind Ansprechpartnerinnen bei vielen, vielen Fragen. In der „Bewegten Pause“ aktiviert unsere SV in Zusammenarbeit mit den Patenschülerinnen die Klassen mit Hilfe von Bewegungsangeboten..



» WIE VERLAUFEN DIE ERSTEN TAGE IN DER 5. KLASSE? «

Gemeinsam mit dem Klassenlehrerteam und den Patenschülerinnen wird die Schule direkt am ersten Tag gründlich erkundet. Darüber hinaus werden bei einem Kennenlernausflug zu Beginn der Marienberger Schulzeit die ersten Freundschaften vertieft und die neue Klassengemeinschaft gefestigt. In den ersten Tagen gibt es daher mehr Stunden beim Klassenlehrerteam als sonst. Allerdings verzichten wir bewusst am Anfang auf vorgeschaltete Methodentage, da die Kinder neugierig darauf sind, die vielen neuen Fächer kennenzulernen, und Methoden vielfach schneller und besser fachbezogen erlernt und erprobt werden müssen.



DAUER & WANDEL

*IM WECHSELSPIEL VON VERSTETIGUNG UND DAUERNDER VERÄNDERUNG,
SOZIALER ORDNUNGS- UND ORIENTIERUNGSMUSTER ERWEIST SICH WANDEL
IMMER AUCH ALS BEDINGUNG VON DAUER.*



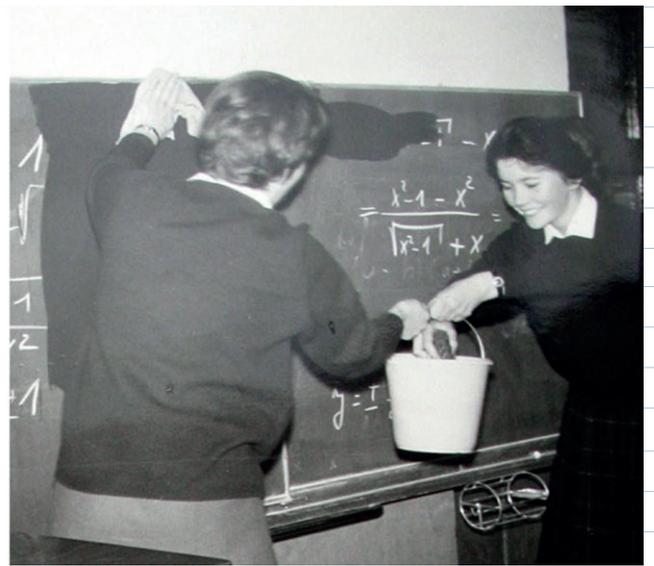
Das Gymnasium Marienberg in Neuss im Wandel der Zeit



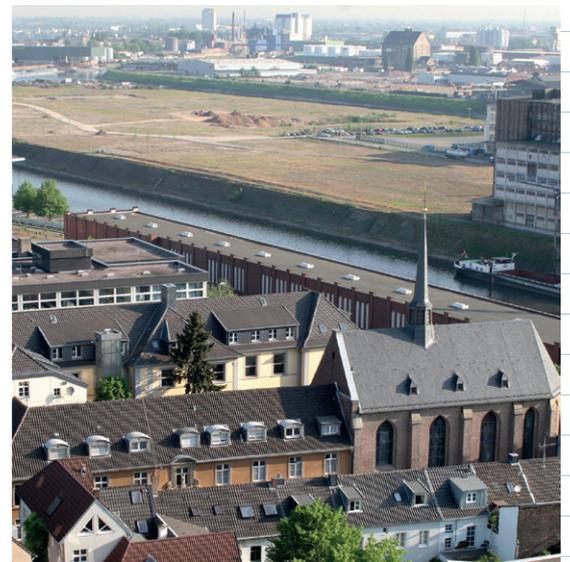
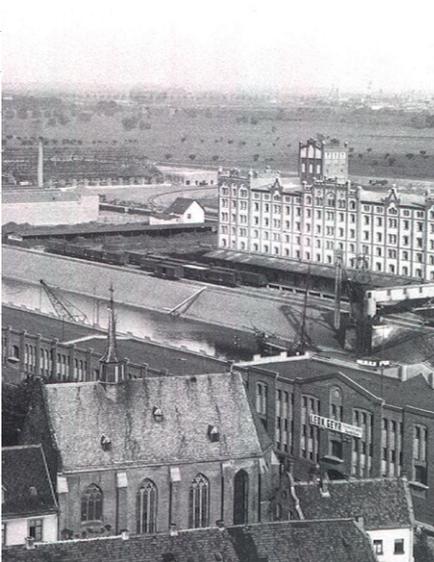
Bis heute ist die Kapelle, in der regelmäßig Schulgottesdienste stattfinden, ein fester Bestandteil des Schullebens.



Bei der Kommunikationstechnik hat sich viel getan: Dort, wo sich heute einer von vielen Informatikräumen befindet, wurde vor Jahrzehnten noch mit der Schreibmaschine getippt.



Kreide war einmal: Heute steht Biologielehrer Thorsten Winkels vor einer digitalen Tafel.



Außenansicht im Zeitstrahl: Diese Fotos stammen jeweils aus den Jahren 1909, 1950 und 2010.

— ERFOLGREICH IN DER MITTELSTUFE —

Gymnasium Marienberg



MITTELSTUFE

NACH EINEM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DER ERPROBUNGSSTUFE SETZEN UNSERE SCHÜLERINNEN IHRE SCHULLAUFBAHN AB DER KLASSE 7 BIS ZUR KLASSE 10 (G9) IN DER MITTELSTUFE FORT. IM ANSCHLUSS ERFOLGT DER ÜBERGANG IN DIE GYMNASIALE OBERSTUFE, IN DER SIE DEN AM ENDE ERZIELTEN ABSCHLUSS, DIE ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE, ERWERBEN KÖNNEN. DER MITTELSTUFE KOMMT DAHER ALS SCHARNIER ZWISCHEN ERPROBUNGSSTUFE UND OBERSTUFE EINE ELEMENTARE BEDEUTUNG ZU.

Beim Einstieg in die Jahrgangsstufe 7 befinden sich viele unserer Schülerinnen in einer besonderen Entwicklungsphase ihrer Persönlichkeit. Dies hat Auswirkungen sowohl auf die privaten und schulischen Beziehungen der Mädchen untereinander als auch auf ihre Einstellung und ihr Verhalten gegenüber den Erwachsenen. Diesen Entwicklungsprozess begleiten wir als Schule u.a. mit zahlreichen Präventionsangeboten.

Gleichzeitig vollzieht sich bei vielen Schülerinnen in zunehmendem Maße der Übergang vom anschaulichen zum abstrahierenden Denken, was ihnen ein zunehmend systematisches Herangehen an Frage- und Aufgabenstellungen ermöglicht und sie Gesetzmäßigkeiten leichter wahrnehmen und beschreiben lässt. Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit beginnen sich nun stärker auszuprägen. Dies versetzt sie in die Lage, das zunehmende Lerntempo und die anspruchsvollen Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachdisziplinen zu meistern. Nicht nur im jeweiligen Fachunterricht wird dieser Entwicklungs- und Lernprozess unterstützt, sondern auch durch unser umfangreiches

individuelles Förderkonzept.

Zusätzliche Angebote in der Mittelstufe

Ergänzend zum Unterricht werden die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10 in G9 durch zahlreiche Präventionsmaßnahmen unterstützt und in ihrem Selbst- und Körperbewusstsein gestärkt. Sie dienen dazu, unsere Mädchen auf dem Weg zu einer selbstbewussten und verantwortungsorientierten Persönlichkeit zu unterstützen und zu stärken.

In der Jahrgangsstufe 7 werden alle Schülerinnen und deren Eltern in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss über „Gefahren (Cybermobbing) und Schutzmöglichkeiten im Internet“ aufgeklärt. Diese umfassende Aufklärung ist eine wesentliche Grundlage für die wirkungsvolle Präventionsarbeit durch Eltern und Schule vor dem Hintergrund unseres katholischen Profils mit dem Ziel, unsere Schülerinnen im Umgang mit vernetzten und digitalen Technologien zu stärken und sicherer zu machen.

In der Jahrgangsstufe 8 vermitteln wir als Präventionsangebot den Selbstbehauptungskurs des Polizeisportvereins Neuss. In diesem Kurs wird mit unseren Schülerinnen die sowohl erfolgreiche (körperliche) Behauptung als auch die (non-)verbale Auseinandersetzung in kritischen oder auch gefährlichen Situationen eingeübt.

In der Jahrgangsstufe 9 wird die Präventionsveranstaltung „Opferschutz – ich will kein Opfer sein“ in Kooperation mit der Kreispolizei Neuss durchgeführt. Das Ziel dieser Veranstaltung besteht darin, unsere Schülerinnen, die sich im Prozess des Erwachsenwerden zunehmend immer selbstständiger in der Öffentlichkeit aufhalten, mehr Sicherheit in ihrer Selbstbehauptung und in einem sicheren Auftreten zu geben. Gleichzeitig wird im Rahmen dieser Veranstaltung ein Workshop zum Thema „Verführer im Internet“ angeboten, die von der Frauenberatungsstelle Neuss durchgeführt wird.

Grundsätzlich ist es uns als Gymnasium Marienberg sehr wichtig, unsere Schülerinnen für ihr Körperbewusstsein zu sensibilisieren. In der Jahrgangsstufe 7 findet für alle unsere Schülerinnen die vom Land NRW unterstützte Ausstellung „Klang meines Körpers“ in unserer Schule statt. In dieser Veranstaltung werden die Schülerinnen über die mögliche Entstehung und die Folgen von Essstörungen informiert und Auswege (unterstützt von pädagogischen Fachkräften) aufgezeigt. Für die Jahrgangsstufe 8 findet eine weitere vertiefende Veranstaltung der Ausstellungsreihe mit freiwilliger Teilnahme statt.

Wahlpflichtbereich II

Mit dem Beginn der Jahrgangsstufe 9 beginnt die differenzierte Mittelstufe, in der im Differenzierungsbereich ein erweitertes Grundlagenwissen angestrebt wird. In den Differenzierungskursen werden zentrale Methoden, Verfahrensweisen und

Arbeitstechniken der Fachbereiche vorgestellt. Dadurch soll es den Schülerinnen ermöglicht werden, am Ende der Klasse 10 eine bewusste Entscheidung für die anstehende Kurswahl in der Oberstufe zu treffen. Die Schülerinnen wählen am Ende der Klasse 8 aus einem Angebot von Kursen einen aus, den sie in den darauf folgenden zwei Schuljahren besuchen werden. Folgende Angebote gibt es an unserer Schule: 4-stündiger Kurs in der dritten Fremdsprache Französisch, 3-stündige Kurse in den Naturwissenschaften, Geschichte/Englisch, Informatik/Wirtschaft und Vokal-Instrumentalpraxis.

Neben den jeweiligen fachlichen Zielen bieten die Differenzierungskurse den Schülerinnen die Möglichkeit zur Schwerpunktbildung im individuellen Fächerspektrum und bereiten sie durch die Annäherung an wissenschaftspropädeutische Arbeiten auf den Kursunterricht in der Oberstufe vor.

Individuelle Förderung:

Im Rahmen von G9 wird am Gymnasium Marienberg in der Mittelstufe die zur Verfügung stehende Ergänzungsstunde im traditionellen Sinne vorrangig für die verpflichtende individuelle Förderung –Stärkung der Stärken und Schwächung der Schwächen– als PLUS-Kurse in den Kernfächern für leistungsschwächere und leistungsstärkere Schülerinnen in einem zu wählenden Neigungsfach eingerichtet.

PLUS-Kurse: Für die Schülerinnen mit einem etwas erhöhten Übungsbedarf bieten wir jeweils sog. PLUS-Kurse in den Jg. 7, 8, 9 und 10 an. Hier werden die Mädchen in der Regel von einem der Fachlehrer mit einem individuell gestalteten Übungsprogramm zu selbständigem Üben und Lernen angehalten, um eventuelle Defizite abzubauen und

fachlich wie methodisch eine gute und verlässliche Basis für ein erfolgreiches weiteres Lernen in diesem Fach zu erhalten.

Neigungsfächer: Wir unterbreiten allen Begabungsrichtungen und Interessenschwerpunkten ein niveauvolles, sinnvolles und attraktives Angebot. Daher können Schülerinnen, die eher leistungsstark sind oder sich durch besondere Selbständigkeit auszeichnen, aus unserem Neigungsfachangebot auswählen. Die Neigungsfächer beinhalten u.a. die Sprachen mit den Sprachzertifikaten Cambridge und DELF, die Mintfächer (Lego-Roboter-Programmierung, Jugendforscht-Wettbewerb) sowie die Einführung in den Radiojournalismus, Bildbearbeitung am PC, Sportfitnesskurse, Tanztheater oder szenisches Spiel.

Berufsorientierung: In der Jahrgangsstufe 10 richten die Schülerinnen ihren Blick im Rahmen der individuellen Förderung auch schon über die Schule hinaus, indem sie sich mit Fragen der Berufswahl auseinandersetzen. Unter Anleitung ihrer Fachlehrer ermitteln die Schülerinnen ihre persönlichen Berufsvorstellungen, lernen die Möglichkeiten zur selbstständigen Information kennen (wie z. B. im Berufsinformationszentrum BIZ), sammeln alle Informationen systematisch in einer Berufswahl-Mappe, lernen eine schriftliche Bewerbung zu erstellen und den Inhalt von Bewerbungsgesprächen vorzubereiten.

Schulabschlüsse: Das Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang vergibt am Ende der Klasse 10 den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und erteilt mit der Versetzung die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase (EF), der gymnasialen Oberstufe und der Bildungsgänge der Berufskollegs, die zur allgemeinen Hochschulreife führen.

Fahrten: Neben den freiwilligen Fahrten- und Austauschboten der Jg. 7-10 in den Fächern Englisch und Französisch, wird für jede einzelne Klasse am Ende der Jahrgangsstufe 10 eine fünftägige Klassenfahrt mit dem Klassenlehrer-Team durchgeführt. Beliebte Ziele in den letzten Jahren waren z.B. Berlin, Lübeck oder das IJsselmeer.

— WILLKOMMEN IN DER OBERSTUFE —

SMART Board 4084



RO

DIE OBERSTUFE

- Leistungskurse in allen Aufgabenfeldern, u.a. auch jedes Jahr in Latein, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, ebenso Kunst, Musik, Pädagogik und Katholischer Religion
- Grundkurse auch in Spanisch (neu einsetzende Fremdsprache) und Informatik sowie Projektkurse, u.a. Vorbereitung eines Israel-austausches, weitere Austauschprogramme mit Frankreich, England und Australien
- Die Bogotá-AG motiviert bereits unsere jüngsten Schülerinnen, die soziale Verantwortung zu entwickeln und auf globaler Ebene soziales Engagement zu entfalten
- Ein Team ausgebildeter Beratungslehrerinnen und ein Pastoralteam unterstützt in persönlichen Krisensituationen.
- Es gibt vielfältige Kooperationen der Schule, z. B. mit dem Familienforum Edith Stein, dem Landesinstitut für Medien, der Unternehmerschaft Niederrhein, der Caritas, der Kreispolizei, der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, dem Medienzentrum, dem Clemens-Sels-Museum, der Münsterschule, der FOM, der Norbertakademie Knechtsteden, dem Rheinischen Landestheater und dem Kulturamt Neuss und der Rheinischen Post sowie im Rahmen naturwissenschaftlicher Projekte mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und den Unternehmen Alu Norf und Natsu.

Berufsberatung:

- intensive, bereits in der 9. Klasse einsetzende, zweimal durch das Berufswahlsiegel ausgezeichnete Berufsfindungsförderung
- ein Berufspraktikum am Ende der Q1

Spezifika:

- Die Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe (EF) absolvieren ein dreiwöchiges Sozialpraktikum.
- Die Vereinigung Marienberg e.V. unterstützt die Schule finanziell bei Anschaffungen; ihrem Engagement wird maßgeblich die hervorragende Ausstattung verdankt.
- Über die Clara-Fey-Hilfe e.V. unterstützt die Schule durch zahlreiche Aktivitäten die Arbeit der Schwestern vom armen Kinde Jesus an Schulen, Horten und medizinischen Einrichtungen in Kolumbien.

Apple tv



— IMPRESSUM —

MARIENBERG

ERZBISCHÖFLICHES GYMNASIUM

Herausgeber:

Erzbischöfliches Gymnasium Marienberg
Rheinstraße 3
41460 Neuss

Vertreten durch den Schulleiter:

Norbert Keßler OStD i.K

Redaktion, Layout und Fotografie: Olaf Gruschka

Text für die Erprobungsstufe: S. Exner-Scholz

Text für die Mittelstufe: F. Wagner

Korrektur: M. Ahlfs & M. Köhne

Redaktionsadresse

Olaf Gruschka | Rheinstraße 3 | 41460 Neuss
O.Gruschka@GymnasiumMarienberg.de

Fotografien & Grafiken, sofern nicht anders gekennzeichnet: Olaf Gruschka / S.2: shutterstock_764159818, S.4: shutterstock_92407360, S.5: shutterstock_336099473, S.10: shutterstock_345233972, S.12: shutterstock_58861742, shutterstock_264926186, S.14: shutterstock_324560861, S.24: shutterstock_1293471364

GYMNASIUM
MARIENBERG

